

W. Wisser, S. Bruchmann,
MZ für ZMK der Philipps-Universität Marburg
Abt. Prothetik
Georg Voigt Str. 3, 35033 Marburg/Lahn

Notizen

Dentalgipse stellen in der zahnärztlichen Prothetik einen elementaren und unverzichtbaren Werkstoff dar, der den jeweiligen Anforderungen angepaßt und modifiziert werden muß.

Vorgestellt wird die Anwendung verschiedener Dentalgipse für unterschiedliche prothetische Arbeiten.

Basale Anforderungen an Dentalgips sind:

- Volumenstabilität, Lagerungsstabilität
- geringste Expansion, keine Kontraktion
- gute Fließfähigkeit in der plastischen Phase
- ausreichende Erstarrungszeit
- keine nachteiligen Veränderungen während und nach der Erstarrung durch Kontakt mit Abformmaterialien, Desinfektionsmitteln, Isolationsmitteln, Wachsen, Keramiken, Poliermitteln, etc.
- glatte, porenfreie Oberflächen
- ausreichende Druck- und Biegezugfestigkeit
- keine toxischen oder allergisierende Zusätze
- einfache Verarbeitung

Spezielle Anwendungen erfordern zusätzliche Materialeigenschaften:

1. Modellgipse

1.1. Modellgipse für festsitzenden Zahnersatz

- exzellentes Fließverhalten
- gute Benetzbarkeit des Abformmaterials
- Verarbeitungszeit 5-10 Minuten
- Abbindezeit < 30 Minuten
- hohe Kantenstabilität beim Sägen und Freilegen von Präparationsgrenzen, Modellation und Bearbeitung von Restaurationen
- hohe thermische Belastbarkeit

1.2. Modellgipse für Einstückgußprothesen

- keine Wechselwirkungen mit Doubliermassen
- hohe mechanische Belastbarkeit, extrem abrasionsstabil

1.3. Modellgipse für Kunststoffarbeiten

- hohe mechanische Belastbarkeit, hohe Elastizität
- hydrophile Oberfläche

2. Sockelgipse

- gutes Fließverhalten
- Verarbeitungszeit 2 - 5 Minuten
- geringste Expansion

3. Einartikulationsgipse

- sahnige Konsistenz nach dem Anrühren
- Verarbeitungszeit 2 - 5 Minuten
- geringste Expansion

4. Abdruckgipse

- sahnige Konsistenz nach dem Anrühren
- angenehmer Geschmack
- geringe Abbindezeit (< 3 Minuten)
- saubere Bruchkanten

G... *Dentalgipse 1996*